

Rede zum 1. August 2022

Widerstand gegen die EU, es braucht Änderungen

Als die Verhandlungen zum EU-Rahmenabkommen abgebrochen waren, jubelten die Bevölkerung, die Parteien, die Regierung. Nur die Wirtschaft fühlte sich seither aufs Neue in Bedrängnis. Hingegen findet Geld immer einen Weg. Hat die Schweiz hierfür seine Demokratie aufgegeben? Einen Entscheid des Volkes hätte es jedenfalls gebraucht, und diese hätte womöglich die Ablehnung des Rahmenabkommens bedeutet.

zurfluh.de/politik

Die EU wird gebasht; sie sei schlecht, undemokratisch, ineffizient, bürokratisch. Soviel wird ihr an den Kopf geworfen. Nur kaum jemand kennt die Zusammenhänge, bzw. beschäftigt sich mit der EU. Tatsache, sie hat Frieden in Westeuropa geschaffen.

zurfluh.de/frieden

Die Habsburger Monarchie als Verbund verschiedener Nationen und Sprachen scheiterte 1918. Nur, sobald ich mit Menschen dort darüber spreche, kristallisiert sich heraus, bzw. erzählen die von einem grossen Rückschritt. Die wirtschaftliche und soziale Situation sei in vielen Regionen schlechter geworden.

zurfluh.de/bessere-zeiten

In der Schweiz walten gleichberechtigt verschiedene Sprachen und Kulturen neben- und miteinander. Als Staatenbund teilt sie Wohlstand und lebt Demokratie. Hierhin sollte sich die Europäische Union bewegen. Eine Schweiz kann ihr als Vorbild dienen. Doch aus Sicht der Einwohnerzahl ist die Schweiz ein Zwerg und sollte sich in allfälliger Kooperation mit der EU auch selbiger unterordnen.

Kurze Konzerte zur EU habe ich in einigen Schweizer Städten gespielt und dazu ein paar wenige Diskussionen geführt. Meistens hat es geheissen, "wir sind froh, nicht in der EU zu sein. Doch wir sind wie auf einer Insel von ihr umgeben." Liechtenstein trat 1995 in den Wirtschaftsraum ein, mochte aber mit der Politik nichts zu tun haben. Dort scheint das Rahmenabkommen ohne Probleme zu wirken.

Die Schweizer beabsichtigen, ihre Demokratie zu verteidigen. Das ist "würdig und recht". In der Tat gibt es hier eben ein paar Fragen, welche die Politik stark fordern. Zur Unionsbürgerschaft, welche die EU verlangt, lassen sich laute Ablehnungen seitens der Schweiz vernehmen. Doch weshalb tendieren wir andererseits dazu, Ausländer zu diskriminieren und Reiche zu hofieren?

zurfluh.de/reichenstaat

Nach Diskussionen bei der Gewerkschaft "Unia" habe ich zur Abstimmung der sogenannten Begrenzungsinitiative ein Lied entworfen. Sie erinnerten an die Zeit der Kontingente und Saisoniers und wiesen insbesondere auf die Illegalität hin. Es ist in Tat und Wahrheit eine Entrechtungsinitiative. Eine entscheidende Macht läge beim Arbeitgeber, würde die Initiative angenommen.

zurfluh.de/entrechtet

Die Schweiz hat viel zu bieten, neben den Volksabstimmungen, die auch in der EU möglich wären. Nur gibt es dort keine europäischen Parteien, vor allem dadurch weniger Subsidiarität. Die Schweiz erstickt den Separatismus dadurch im Keim und verhindert weitgehendst Eskalationen, indem Entscheide weit möglichst an der Basis stattfinden, und Kantone über eine hohe Handlungsfreiheit verfügen.

Die EU visierte selbiges auch schon einmal an, konnte dies hingegen nie verwirklichen. Stattdessen plagt sie ständig "das Gespenst von Separatismus und Zentralismus".
zurfluh.de/seperatisten

Zahlreich erhebliche Finanzflüsse werden der EU von den Mitgliedstaaten zugesichert. Insbesondere für die Landwirtschaft. Die Agrarwirtschaft der EU führt mit Subventionen bei gleichzeitigem Protektionismus der Welt zu viel Unrecht zu. Wir können dies nicht beeinflussen.
zurfluh.de/afrika

Weiterhin werden Gelder verteilt, ohne dessen rechtmäßige Verwendung zu kontrollieren. Amtsinhaber verlassen sich völlig auf die Nationalstaaten, womit sich Korruption fördert.
zurfluh.de/honigtoepfe

Gewisse überspannen den Bogen sogar, indem sie lediglich Mittel um ihres politischen Einflusses willen versprechen. Besonders, um eigene Entscheidungen durchsetzen zu können. Dies lässt sich jedoch in der Regel schwer belegen, ist intransparent, weil eben Regierungsvertreter von Mitgliedsländern und nicht das EU-Parlament Weichenstellungen vollziehen.

Dieser Europäische Rat bewirkt essenzielles auf Ebene der Regierungschefs, ebenso auch auf Minister, welcher Sitzungen, Diskussionen lancieren und Vereinbarungen treffen sollten, aber zu wenig für eine genaue Vorstellung ihrer konkreten Schritte und zu wenig für Transparenz. Zudem macht die Executive selber die Gesetze, ein Affront gegen die Gewaltenteilung. Daher sollten all dies öffentlich gemacht werden und in einem zweiten Schritt das Europaparlament als Legislative dienen.
zurfluh.de/europaeischer-rat

Doch auch für die Schweiz sehe ich hier ein kleines Problem. Die Diskussionen in ihren verschiedenen Parlamenten werden nicht über Video übertragen, wie dies zum Beispiel in Deutschland der Fall ist. Dort kann jede Rede verfolgt werden, und ein Blick ins Parlament zeigt oft leere Bänke. Angeblich fallen die Entscheide in den Kommissionen, und dafür wird Zeit statt fürs Parlament aufgewendet.
zurfluh.de/wahrheit

Nun kommen wir zum Widerstand; tatsächlich stellt die Schweiz die EU vor Herausforderungen. Hier braucht es Reformen. Sollte es eine EU geben, die von Schweizer Stimmbürgern als europäisches Projekt mitgetragen wird, so würde dies einen Erfolg verbuchen.

Zu gern werden die Wünsche einer Wirtschaft kontinuierlich getragen, die jedoch von Konzernen dominiert wird. Eine starke und von Bürgern mitgetragene und weitgehend mitgestaltete EU könnte den Kapitalismus sozialer formen.

zurfluh.de/sozialkapital

Hinsichtlich der aktuell internationalen Politik bekommen viele das Gefühl, die EU sei ein treuer Vasall der untergehenden Weltmacht USA. Die USA entwickelten sich zu einem Kapitalismus, der den Staat verrotten lässt. Auf Bundesebene finanziell stark von Gruppierungen abhängig - ich weiss nicht, wie sie auf Ebene ihrer einzelnen Staaten aussieht. Für mich gilt ein Einreiseverbot;

zurfluh.de/america

Nur, "wir sind Europa", und die Schweiz stand lange zu ihrer Neutralität. Wer neutral ist, behilft sich tendenziell automatisch mittels möglichst überprüfbarer Tatsachen und klarer Reflexion. Doch mit einer einseitigen Zuwendung verliert die Frage der Neutralität an Klarheit aufgrund ihrer früheren Bedeutung. Hier ringt man nach neuer Positionierung.

Das Sanktionspaket der EU gegen Russland wurde in Kürze ohne große Debatten mitgetragen, der ukrainische Präsident gefeiert und Russland isoliert. Andererseits verstehe ich auch die Gegenargumente. Der völkerrechtswidrigen Gewalt, bzw. dem Bösen zuzusehen ohne dem überfallenen Opfer beizustehen, bringt Neutralität ins Wanken.

zurfluh.de/argumente

Russland hatte Angst vor Raketenstationierungen in der Ukraine und die Ukraine suchte kaum eine friedliche Lösung für den Donbass, nur Waffengewalt. Es wird verlautet, Russland sei eine Gefahr für Europa, das ist eine Vermutung, als Grund wird der böse Putin angeführt. Trotzdem beschäftigt es mich und wühlt mich emotional auf. Hier im Lied verarbeitet;

zurfluh.de/verurteilt

Schnell wird eine starke Bewaffnung gefordert, Waffen scheinen der beste Weg gegen den Krieg zu sein. Doch Kriege zerstören, und ich habe schon oft gefordert, sich aus der Kriegsindustrie zu verabschieden. Dank der Volksinitiativen hat es immer wieder Ansätze gegeben.

Dennoch kann mein Lied zum Nachdenken anregen, im Pazifismus wird immer eine Lösung gesucht und Waffen dienen nie dem Schutz, sondern der Angst. Sie rotten jede Menschlichkeit aus. Für uns mögen es schöne Arbeitsplätze sein, mit spannender Technologie, doch sehen wir das Leid nicht.

zurfluh.de/kriegswirtschaft

Pazifismus, ein starker Widerstand, wird als unsinnig betrachtet. Dabei wird gelehrt, wie ein Gewehr zu bedienen doch nicht, wie friedlicher Widerstand möglich ist, welcher einen Angreifer davon überzeugt, sich wieder zurückzuziehen.

zurfluh.de/widerstand

Der Deserteur - und im Fall der EU könnte die Schweiz zu einer Art Deserteur werden - wird nirgendwo geliebt, weil er eben Kriege verunmöglicht. Wobei in Zukunft weniger die Soldaten in Kriege ziehen, sondern viel mehr IT-Spezialisten, welche Drohnen und andere Waffensysteme steuern.

zurfluh.de/deserteur

Am 1. August 2022 müsste die Schweiz meiner Meinung nach lernen, authentisch für ihre Neutralität zu kämpfen. Sie dürfte auch der EU vermitteln können, vermehrt einen eigenen Weg zu gehen sowie ihre Bedürfnisse durchzusetzen, statt sich fast nur ihrem Diktat zu unterwerfen. Die Schweiz kann viele Alternativen aufzeigen. Das Leben an und für sich bietet immer Alternativen, sofern Debatten geführt und nicht erstickt werden.

zurfluh.de/varianten

Aber das Leben bedeutet auch Veränderung, wie etwa Änderung von Umständen; insofern sich mehr zutrauen und debattieren. Die Meinung der anderen akzeptieren und die Zukunft sehen

zurfluh.de/tradition

Nur in lebendigem Austausch können wir weltweite Probleme angehen. Demnach ändern ab und an auch die Protagonisten auf der "Weltbühne der Debatten"; niemals ist etwas alternativlos

zurfluh.de/regierung

Ich verweise hier auf viele Lieder. Ein Liederschatz von über 800 Liedern macht dies einfach. Die Nationalhymne der Schweiz, die sollen wir singen, ein Lied von mir gestaltet sich da etwas einfacher.

"Wo man singt Lieder, da lass dich nieder. Erleben wir Freude." Mein Lied basiert auf einem Gedicht von Georg Herwegh, der in der Schweiz Zuflucht gefunden hatte.

zurfluh.de/vive-la-republique

Danke!

zurfluh.de/danke